

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 29.03.1766-26.06.1767

März 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413)

Missionarü Gericke Van. Knise in dem Englischen Dist.
the Devonshire Capit. Mercer Commandeur von II L 12
London bei Point D. Gale auf Ceylon
im Jahr 1766. 1

Nachdem ich mich in London vier Monate und einige
Tage aufgehalten habe vom 24^{ten} Novemb. 1766 bis 29^{ten} Mart.
26, der Gesellschaft bekannt geworden, sind durch den
möglichen Umgang mit manchen Herren Russen und Ambasen
Gott und mich zu meinem angenehmen Antheil und gessen
meine Reise gesichert von: so ist es in gesehener Befolgung
meines Raths zum Mart. 26. Herrn in Cadulas auf der Küste
begeben und den 29^{ten} Mart. und verließ den 29^{ten} Mart.
1766 von London ab. An diesem Tage nachmittags ging ich mit dem
Schreiber der Societät Mr. Lane von der Savoy ab und ich
insahen in einem Boot über den Themse bis London brücken
von da war in einer Post-Schiff nach Gravesend abfahren, welches
in Devonshire von Auster lag.

Am Osterlag Mart. 30. Nachdem ich früh in frühigen Englischen
Krieg der gemeinen Gebete und einer Predigt über 1 Cor. 13, 20
gehort habe ging ich mit meinem Kämmerer in einem Boot an
Land der Devonshire, nach meinem Rath zu sehen, ob wir es
in der Nachmittags, daß der Kaiser, nachdem meine Mühen
eingesendet ist unter Wasser gewesen sey. Unter dem
größten Lärm und Lärm auf dem Schiff, da wir auf
alles in einer gänzlichen Unordnung waren, beschloß ich ab-
zufahren, so wie wir uns zu einem Booten, um meine
Kisten auszufinden. Unsern Mühen war aber vergeblich, daß
Lärm und Lärm einige Nachmittags davon geden, ob-
gleich.

A

zufällig

hüßig zu Land zu kommen, in einem oder mehr, das jedoch von oben
auf vielen Dingen nach zu werden können. Nachmittags traf Capit
Merces von Cordova in Gravesend ein. Ich ging mit meinem
Knecht zu ihm, und er kündigte mir nach der Zeit, wenn er ge-
wünscht zu werden, und zu helfen, daß es sehr hübsch den Tag
gefallen sollte. Den übrigen Teil des Nachmittags brachte
ich zu, zu lesen, zu schreiben, und ein Brief nach Cordova abzugeben.
O mein Gott! denke daran, wie ich mich an diesem Abend, in
meiner Nacht, Konkretheit nur Gnade ausspreche! Auf dem
zu ihm alle meine Sorgen, alles mein Anliegen geknüpft auf
die Menschen, die mein Knecht, mein Meßler und Feind von dem
Tode außerwacht zu demnach steht für mich und
hat mich Knecht mit Danken vor dem Himmel

Der Monat April. 1766.

Donnerst. April. In demselben Jahr als geschah wieder an
Land: über Land mit einem Brief. Am Montag, 1. April, ist das
Nachmittags nach von zwei Freunden aus London mein Besuch
zu bekommen. Am Abend besuchte mich Capit. Merces und
sagte zu mir, ich möchte mich nicht darüber beschweren, daß
ich meine Reise zu Land nicht, daß es nicht nach dem
Land nicht zu finden, die sehr viel an Land gekommen
können. Das nächste war es mir sehr schwer, daß ich am
Sonntag-Abend sein müßte, welches ich nicht in Gravesend wollte
kommen. Ich war ein Brief, woran noch gar nicht
geschickt worden. Die Ursache, warum ich nicht
mit der Post gegangen, wie ich von Capit. bestimmt
wird, war, weil noch nicht alle Briefe von London
zu Land gekommen sind.

Mittwoch April 2. Diesen Morgen besuchte mich Capit
Merces mit dem französischen Consul in London einen
Herrn von Baso, der nach London gekommen in demselben
Frankfurt